

Presseerklärung der MIT Hamburg vom 6. November 2008

MIT Hamburg für Harmonisierung des Gewerberechts in Hamburg und Schleswig-Holstein

Ob im Lebensmittelrecht, bei der Sondernutzung von Straßenraum oder bei der Ladenöffnung an Sonn- und Feiertagen - das Gewerberecht in Hamburg und Schleswig-Holstein ist zum Teil sehr unterschiedlich. Und das, obwohl beide Bundesländer immer stärker zu einem Wirtschaftsraum zusammenwachsen. Das soll und muss sich nach einem Beschluss des Vorstands der Hamburger Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU mittel- und langfristig ändern.

Auf Initiative der **Vorsitzenden Barbara Ahrons, MdHB**, und des **Vorstandsmitglieds Viviane Spethmann-Berssenbrügge, MdHB**, hat der MIT-Vorstand am 3.11. einstimmig eine Harmonisierung der Gewerbevorschriften in beiden norddeutschen Bundesländern befürwortet.

„Wenn Hamburg und Schleswig-Holstein eine gemeinsame, wirtschaftlich noch stärkere Nordregion werden wollen, dann ist es unumgänglich, dass die Vorschriften, die gewerblichen Unternehmen betreffen, angeglichen werden“, sagt die Landesvorsitzende Barbara Ahrons zu der Initiative.

Viviane Spethmann: „Eine Angleichung der gewerberechtlichen Regelungen wäre ein wesentlicher Beitrag zur Vereinfachung des Wirtschaftslebens und zur Entbürokratisierung in Norddeutschland.“

V.i.S.d.P.: **Barbara Ahrons MdHB, MIT-Landesvorsitzende Hamburg**

Weitere Informationen unter den u. g. Kontaktdaten:

MIT Deutschland: <http://www.mittelstand-deutschland.de>

MIT Hamburg: <http://www.mittelstand-hamburg.de>

Thomas Klömmer (Landesgeschäftsführer)